

Verwenderinformation

PFEIFER



ALLGEMEINE HINWEISE zu VERWENDUNG,
REINIGUNG, LAGERUNG und REPARATUR von

Einsatzbluse K1 FIRESHIELD®

Art.Nr.: 1734

Einsatzhose K1 FIRESHIELD®

Art.Nr.: 1834

Einsatzoverall K1 FIRESHIELD®

Art.Nr.: 1934



EN 340:2003, allgemeine Anforderungen an Schutzkleidung
EN ISO 13688:2013 Schutzkleidung, Allgemeine Anforderungen
EN 15614:2007 Einsatz- und Schutzkleidung für die Feuerwehr (Brandbekämpfung im freien Gelände)
EN 16689:2007 Einsatz- und Schutzkleidung für Feuerwehrleute – Leistungsanforderungen für Schutzkleidung für die technische Rettung
BM: VN615 176566 Einsatzbluse K1 FIRESHIELD®, Einsatzhose K1 FIRESHIELD®, Einsatzoverall K1 FIRESHIELD®
BM: VN615 153869 Kombinationsbaumuster, Einsatzbekleidung K1 FIRESHIELD® mit Schutzkleidung X2 COMBILIGHT® KÄRNTEN
LFV-K-RL-2005-NJ-SB-RR/17, vom 26.05.2020

Kleidungskombination

Die Kleidungskombination besteht aus dem Anzug „Einsatzbluse FIRESHIELD® K1“ und „Einsatzhose FIRESHIELD® K1 und Einsatzoverall K1 Teilkörperschutz: Der Anzug schützt nach EN 15614, Brandbekämpfung im freien Gelände.

Die Einsatzhose K1 FIRESHIELD® und der Einsatzoverall K1 FIRESHIELD® erfüllt den vorgeschriebenen Schutz nach EN 15614:2007 Schutzkleidung für die Feuerwehr (Brandbekämpfung im freien Gelände) um die Anforderungen an Schutzkleidung für die Brandbekämpfung nach EN 469 :2005+A1:2006 zu erreichen, ist die Schutzjacke X2 COMBILIGHT® KÄRNTEN und die Schutzhose X2 COMBILIGHT® KÄRNTEN über den Einsatzanzug K1 FIRESHIELD® zu tragen.

Die Einsatzkleidung FIRESHIELD K1 kann mit der Schutzjacke X2 COMBILIGHT® KÄRNTEN und Schutzhose X2 COMBILIGHT® KÄRNTEN von PFEIFER gemeinsam getragen werden. Die Kombination wurde geprüft mit BM: V615 153869

Hinweis auf weitere Bekleidungskombinationen mit Einsatzbekleidung FIRESHIELD® K1

Die Fa. **PFEIFER** stellt eine große Zahl verschiedener Schutzkleidungen für verschiedene Risiken her, die auch in Kombination verwendet werden. Die Leistungsstufen dieser Bekleidungskombinationen sind Teil der jeweiligen Baumusterbescheinigungen. Der Anwendungsbereich und das Schutzniveau dieser Bekleidungskombinationen sind in den zugehörigen speziellen Verwenderinformationen beschrieben.

Die Kombinationsmöglichkeiten sind:

Einsatzhose FIRESHIELD K1 BM 176566 oder
Einsatzoverall FIRESHIELD K1 BM 176566 mit der
Schutzhose X2 COMBILIGHT K1 BM 153868
und
Einsatzbluse FIRESHIELD® K1 BM 176566 mit der
Schutzjacke X2 COMBILIGHT® K1 BM 153868

Einsatzanzug K1 FIRESHIELD® und Schutzbekleidung X2 COMBILIGHT® KÄRNTEN ist gemeinsam mit **BM VN615 153869** geprüft.

!!! Die Einsatzkleidung K1 FIRESHIELD® alleine ist **NICHT** für den Feuereinsatz im Innenbereich geeignet, wenn die Gefahr der Wasserdurchdringung besteht!!!

Zum vollen Schutz gemäß EN 469:2005/A1:2006 ist zum Einsatzanzug K1 die Schutzkleidung X2 COMBILIGHT® KÄRNTEN zu tragen.

Durch den niedrigen Ret-Wert der Kleidung wird der Feuchttransport (Schweiß!) nach außen nicht verhindert, und damit besteht bei hoher Temperatur weniger Gefahr von Verbrühungen der Haut!

Anwendungsbereich und Schutzniveau

Einsatzanzug/Overall K1 FIRESHIELD® gemäß EN 469:2005/A1:2006 ist bei der Brandbekämpfung und damit verbundenen Tätigkeiten wie z.B. Rettungsarbeiten bzw. Hilfeleistung bei Katastrophen zu tragen.

Einsatzanzug/Overall K1 FIRESHIELD® gemäß EN 469:2005/A1:2006 deckt zwar auch Gefährdungen durch spezielle Spritzer von flüssigen Chemikalien ab, umfasst jedoch nicht spezielle Kleidung, die in anderen hochgefährdeten Einsatzbereichen, z.B. reflektierende Schutzkleidung gegen Wärmestrahlung, Verwendung finden.

Einsatzanzug/Overall K1 FIRESHIELD® gemäß EN 469:2005/A1:2006 umfasst nicht den Schutz von Kopf, Händen und Füßen oder vor anderen Gefährdungen, z.B. chemischen, biologischen, elektrischen und Strahlungsgefährdungen. Für entsprechende Gefährdungen ist andere spezielle PSA einzusetzen.

Im Einsatzfall sind neben dem Einsatzanzug/Overall K1 FIRESHIELD® und Schutzbekleidung X2 COMBILIGHT KÄRNTEN auch alle anderen Schutzausrüstungen, die in der Bundes- sowie der Landesvorschrift des LFV KÄRNTEN aufgeführt sind, einzusetzen.

EN 15614:2007 Anwendungsbereich und Schutzniveau gemäß



Waldbrandbekämpfungsbekleidung gemäß EN 15614:2007 ist bei der Brandbekämpfung und damit verbundenen Tätigkeiten wie z.B. Rettungsarbeiten bzw. Hilfeleistung bei Katastrophen zu tragen. Waldbrandbekämpfungsbekleidung gemäß EN 15614:2007 umfasst nicht den Schutz von Kopf, Händen und Füßen oder vor anderen Gefährdungen, z.B. chemischen, biologischen, elektrischen und Strahlungsgefährdungen. Für entsprechende Gefährdungen ist andere spezielle PSA einzusetzen. Im Einsatzfall sind neben der Einsatz- und Schutzbekleidung auch alle anderen Schutzausrüstungen, die in der Bundes- sowie der Landesvorschrift der Feuerwehr aufgeführt sind, einzusetzen. Die Bekleidung ist für den Einsatz bei der Brandbekämpfung im freien Gelände und den damit verbundenen Aktivitäten bestimmt aber nicht zur Annäherung an Flammen, Hitze- und Strahlungsquellen. Der Overall bietet keinen Schutz für den Fall, dass der Träger vom Feuer eingeschlossen wird. Dieses Bekleidungsstück muss ordnungsgemäß verschlossen sein um den Schutz nach EN 15614 zu bieten.



EN 16689: 2017 Feuerwehrleute - Leistungsanforderungen für Schutzkleidung für die technische Rettung

Diese Europäische Norm legt die Mindestanforderungen an Kleidung für die technische Rettung fest. Technische Rettung beinhaltet Arbeiten in den Umgebungen und unter den Bedingungen von Einsatzszenarien, die z. B. Straßenverkehrsunfälle oder Arbeiten in und in der Umgebung eingestürzter Bauwerke umfassen, jedoch nicht auf diese beschränkt sind. Arbeiten in und in der Umgebung eingestürzter Bauwerke nach Naturkatastrophen (Erdbeben, Erdbeben usw.) dauern häufig über einen längeren Zeitraum an. Bei solchen Rettungseinsätzen ist Schutzkleidung erforderlich, die einerseits gegen mechanische Risiken sowie begrenzte Hitze- und Feuereinwirkung schützt und andererseits auffällig und gut erkennbar ist.

Reparatur / Wartung

- Es dürfen ausschließlich Originalersatzteile der Fa. **PFEIFER** verwendet werden.
- Nach jedem Einsatz ist die persönliche Schutzausrüstung auf mechanische Beschädigungen zu überprüfen und gegebenenfalls mit Originalstoff, Originalzwirn (!), Originalreißverschluss etc. zu reparieren.

Lagerung:

- Möglichst bei Raumtemperatur, trocken sowie vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt lagern.

Reinigungshinweise (Pflegeinformation)



Waschen mit Höchsttemperatur 60 °C, normale Meck, normales Spülen, normales Schleudern.



nicht Chlorbleichen



nach dem Waschen Bügeln mit 150 °C, damit die wasser- und chemikalienabweisende Wirkung des Oberstoffes wieder aufgefrischt wird.



Reinigung mit Tetrachlorethen, Monofluortrichlormethan, Trifluortrichlorethan oder Schwerbenzin (Destillationsbereich zwischen 150 und 220 °C, Flammpunkt 38 bis 60 °C). Strikte Begrenzung der Wasserzugabe und/oder der mechanischen Beanspruchung und/oder der Temperatur während des Reinigens und/oder Trocknens. Keine Selbstbedienungsreinigung erlaubt.



Trocknung im Wäschetrockner nicht empfohlen, da die Kleidung Schaden nehmen kann.

Die Reflexstreifen sind sauber zu halten (Sichtbarkeit!). Sie sind mit Wasser leicht abzuwaschen.

Die Reinigung der Schutzkleidung soll unmittelbar nach dem Einsatz erfolgen.

- Waschmaschinen mit einem Belastungsgewicht von mehr als 5 kg verwenden.
- Gewerbliche Waschmaschinen: Spezialprogramme und abgestimmte Waschmittel verwenden
- Waschttemperatur / -programm: bis 60°C / Pflegeleicht mit Vorwäsche und hohem Wasserstand
- Handelsübliche Buntwaschmittel mit pH-Wert <10 ohne Bleichmittel, optische Aufheller und Lösungsmittelzusätze, kein Chlor und keinen Weichspüler verwenden.
- Mindestens 4 Spülvorgänge (ev. zusätzlich spülen!) sind nötig, um alle Reste von alkalischen und möglicherweise brennbaren Waschmittelrückständen zu entfernen. / Schleudern erlaubt.
- Trockner (Tumbler): wird von uns NICHT empfohlen da überflüssige mechanische Beanspruchung der Bekleidung durch Trommelreibung bei der Tumbler-trocknung.
- **Öl- & Schmutzabweisende Eigenschaften sind nur durch Bügeln der Kleidung (nach Waschen) gewährleistet.**
- Bügeln bei mittlerer Temperatur (2 Punkte) ohne Dampf, bei Reflexstreifen ein Tuch dazwischen legen.

Wahrnehmbarkeit Einsatzanzug K1 FIRESHIELD® (Sichtbarkeit)

Der Einsatzanzug K1 FIRESHIELD® alleine **erfüllt nicht** die Anforderungen an die Wahrnehmbarkeit (Sichtbarkeit) gemäß **EN 469:2005/A1:2006** stellt **keine hochsichtbare Warnkleidung nach EN 471** dar. Das **retroreflektierenden Materials Anhang B.1 (mind. 0,13m²) und des fluoreszierenden Materiales den Anhang B.2 (mind. 0,20m²).**

Der Einsatzanzug K1 FIRESHIELD® bestehend aus "Einsatzbluse FIRESHIELD®" mit "Einsatzhose K1 FIRESHIELD® und Einsatzoverall K1 FIRESHIELD® und erfüllen **nicht** in dieser Kombination das Retroreflexions/Fluoreszenz Vermögen nach EN 15614:2007 bzw. EN 469 Anhang B.

Die "Einsatzhose K1 FIRESHIELD® erfüllt in Kombination mit den Schutzjacken X2 COMBILIGHT® KÄRNTEN von **PFEIFER** mit Reflexstreifen in Gelb und Silber die auch über den Oberarm gehen, die Anforderungen an die Wahrnehmbarkeit gemäß EN 15614:2007 und EN 469:2005+A1:2006 Anhang B.1, B.2 und B.3.

ACHTUNG:

Nebel, Nieselregen, Rauch und Staub können zu einer Streuung des Scheinwerferlichtes führen. Die Erkennbarkeit der Kleidung kann dadurch erheblich beeinträchtigt werden, beim Tragen eines Atemschutzes werden sichtbare, retroreflektierende Flächen abgedeckt und die Sichtbarkeit gemäß EN469:2005/A1:2006 ist nicht mehr gegeben ist. Diese Einschränkungen müssen vom Träger berücksichtigt werden.

Einsatzgrenzen

Waldbrandbekämpfungsbekleidung gemäß EN 15614:2007 bietet keinen hinreichenden Schutz für Gefahrstoffeinsätze. Wenn die Kleidung durch Schmutz, Hitze oder Chemikalien derart kontaminiert ist, dass sie durch Reinigung nicht mehr wiederhergestellt werden kann, ist sie als Schutzkleidung **nicht mehr verwendbar**.

Ein zusätzlicher Schutz gegen Chemikalieneinwirkung sowie gegen witterungsbedingte Einflüsse ist NICHT gegeben.

Übereinstimmungserklärung



Die Firma



FEUERWEHRAUSSTATTUNG

Bahnhofstraße 32 • A-8430 Leibnitz
Tel.: +43 699 112 122 00 • Fax: +43 699 412 122 00
Email: pfeifer@pfeifer.co.at
www.pfeifer.co.at

erklärt hiermit, dass die nachstehend beschriebene Schutzkleidung für die Feuerwehr,

| | |
|--------------------------------------|----------------------|
| Einsatzbluse K1 FIRESHIELD® | Art.Nr.: 1734 |
| Einsatzhose K1 FIRESHIELD® | Art.Nr.: 1834 |
| Einsatzoverall K1 FIRESHIELD® | Art.Nr.: 1934 |

übereinstimmt mit den Bestimmungen der PSA-Sicherheitsverordnung, BGBl. Nr. 596/1994, und damit mit der PSA- Richtlinie 89/686/EWG in der geltenden Fassung und hierbei folgende harmonisierte Europäische Normen oder sonstige Richtlinien angewendet wurden:

| | |
|----------------------------|--|
| EN 340:2003, | allgemeine Anforderungen an Schutzkleidung |
| EN ISO 13688:2013 | Schutzkleidung, Allgemeine Anforderungen |
| EN 15614:2007 | Schutzkleidung für die Feuerwehr (Brandbekämpfung im freien Gelände) |
| EN 16689:2007 | Schutzkleidung für Feuerwehrleute – Leistungsanforderungen für Schutzkleidung für die technische Rettung |
| BM: VN615 176566 | Einsatzbluse K1 FIRESHIELD®, Einsatzhose K1 FIRESHIELD®, Einsatzoverall K1 FIRESHIELD® |
| BM: VN615 153869 | Kombinationsbaumuster, Einsatzbekleidung K1 FIRESHIELD® mit Schutzkleidung X2 COMBILIGHT® KÄRNTEN |
| LFV-K-RL-2005-NJ-SB-RR/17, | vom 26.05.2020 |

identisch ist mit der PSA, die Gegenstand der von der zugelassenen Prüfstelle

ÖTI
Spengergasse 20
A-1050 Wien

ausgestellten Baumusterbescheinigung Nr.: **BM: VN615 176566**

Baumusterbescheinigung in Kombination, Einsatzbekleidung FIRESHIELD® K1 mit Schutzkleidung X2 COMBILIGHT® KÄRNTEN
BM. Nr.: VN617 153869 ist.

Endprodukt unter Kontrolle der zugelassenen Prüfstelle Nr.: **0534**

ÖTI
Spengergasse 20
A-1050 Wien
unterliegt.

Leibnitz, 09.11.2020

Pfeifer Gerhard Geschäftsführer



FEUERWEHRAUSSTATTUNG

Bahnhofstraße 32 • A-8430 Leibnitz
Tel.: +43 699 112 122 00 • Fax: +43 699 412 122 00
Email: pfeifer@pfeifer.co.at
www.pfeifer.co.at

